



**Niederschrift
zur 11. Sitzung
des Integrationsrates
am 19.09.2012
um 17:00 Uhr im Europasaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.05.2012
- 3 Sachstandsbericht über Anmeldezahlen und Aktuelles bezgl. unserer polnischen Mitbürger
- 4 Resümee Fest der Kulturen
- 5 Bericht über Beratungsstunden
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 7 Verschiedenes
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Sultan Seyrek

Die Mitglieder

Frau Seyran Dag
Frau Selda Kohlheim
Herr Karel Kruijt
Frau Sevim Sahim
Frau Irene Schwarz
Herr Christian van der Linden
Herr Rainer Elsmann
Frau Gabriele Hövelmann
Herr Christoph Kukulies
Herr Manfred Mölder
Herr Bernd Nellissen
Frau Sabine Siebers

Von der Verwaltung

Herr Johannes Diks
Herr Hans Sterbenk
Frau Gisela Kohnen

Bürgermeister

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Herr Tom Robijn
Herr Horst van Bindsbergen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr. Sie begrüßt die Damen und Herren des Integrationsrates, die beiden Vertreter der Aleviten sowie die Vertreter der Verwaltung und der Presse. Sie bedauert, dass von den Yeziden sowie der Moschee-Gemeinde keiner an der Sitzung teilnehmen kann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert der Bürgermeister die Mitglieder des Integrationsrates dahin gehend, dass aufgrund einer Satzungsänderung beim Jugendamt nunmehr ein Mitglied des Integrationsrates als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht in den Jugendhilfeausschuss entsandt werden kann. Die Mitglieder des Integrationsrates sprechen sich dafür aus, hierüber in der nächsten Sitzung zu entscheiden.

Ebenfalls noch vor Eintritt in die Tagesordnung fragt Mitglied Nellissen nach dem Stand der Dinge in Sachen Integrationszentren und Integrationskonzept. Die Vorsitzende teilt mit, dass der Kreis Kleve telefonisch darüber Auskunft gegeben hat, dass über das Integrationszentrum kreisweit entschieden werden soll. Der Bürgermeister betont, dass zwischen einem Integrationskonzept mit Schwerpunkten für Emmerich und dem kreisweiten Projekt unterschieden werden müsse. Auch gibt er zu bedenken, dass ein Topf, der Landesmittel zur Verfügung stellt, auf jeden Fall auch Eigenmittel benötige. Er sagt zu, dass zum Punkt Integrationszentrum für die nächste Sitzung eine Vorlage erstellt werde.

Die Vorsitzende stellt dann fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist. Änderungen und Ergänzungen werden seitens des Integrationsrates nicht gewünscht.

I. Öffentlich**1. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.05.2012

Die Niederschrift wird ohne Änderungen genehmigt.

3. Sachstandsbericht über Anmeldezahlen und Aktuelles bezgl. unserer polnischen Mitbürger

Bürgermeister Diks berichtet, dass zurzeit viele polnische Mitbürger in Emmerich leben und in den Niederlanden überwiegend bei Zeitarbeitsfirmen arbeiten. Die Firmen machen aktiv Werbung in Polen. Da in den Niederlanden nur wenig und teurer Wohnraum zur Verfügung steht, werden Wohnungen in Emmerich angemietet. Lag die Zahl der angemeldeten Polen im Jahr 2006 noch bei 64, ist sie von rund 380 im Jahr 2010 über 700 vor einem halben Jahr auf 1.238 zum Stichtag 01.09.-2012 gestiegen. Der Bürgermeister geht davon aus, dass es vermutlich doppelt so viele polnische Mitbürger sind, die in Emmerich wohnen, diese sich aber nicht angemeldet haben.

Weiter berichtet er über die eingeleiteten Maßnahmen, die Polen zur Anmeldung zu bewegen. Zum einen wurde Infos in polnischer Sprache verteilt und es wurden Gespräche mit den Zeitarbeitsfirmen geführt mit der Bitte, die Mitarbeiter über die Meldepflicht zu informieren. Für nicht angemeldete Bürger gebe es auch keine Schlüsselzuweisungen vom Land.

Probleme tauchen in Mehrfamilienhäusern auf. Hier habe Zeitarbeitsfirmen Wohnungen angemietet, die sie für eine Art Kopfmiete an Polen weiter vermieten. Ungerechtigkeiten treten dann bei Nebenkostenabrechnungen auf, wenn nicht alle dort lebenden Polen auch gemeldet sind.

Hinsichtlich der Sprachprobleme berichtet der Bürgermeister, dass zurzeit Gespräche mit der AWO geführt werden, ob Kurse für Erwachsene und für Kinder angeboten werden können. Auf die Frage von Mitglied Kukulies, ob Sprachkurse auch in Schulen angeboten werden können, berichtet Mitglied Schwarz, dass dieses bereits der Fall ist.

Mitglied Nellissen sieht das Problem fehlender bezahlbarer Wohnungen sowie einer Parallelgesellschaft. Der Bürgermeister sieht ebenfalls das Problem fehlenden Wohnraumes. Hier werde die Stadt mit möglichen Bauherren Gespräche führen. Ferner teilt er mit, dass eine Karte im jüngsten Demographiebericht deutlich zeige, dass es in Emmerich keine Gettoisierung gebe. Positiv sei zudem, dass einige polnische Bürger auch Häuser gekauft hätten.

4. Resümee Fest der Kulturen

Mitglied Mölder lobt das tolle Fest. Für das schlechte Wetter könne niemand. Er regt an, dass nächste Fest am Samstag des Stadtfestes zu planen und den Ort zentraler zu wählen, beispielsweise am Nikolaus-Groß-Platz. Ferner regt er an, dass das Fest mit deutscher Beteiligung stattfinden soll. Auch Mitglied Kruijt bezeichnet die Veranstaltung als gelungen.

Bürgermeister Diks stellt fest, dass beim ersten Fest mehr Deutsche dabei waren, weil gleichzeitig die Rheinpark-Eröffnung stattgefunden hat. Er schlägt vor, das Fest der Kulturen an die Veranstaltung Emmerich im Lichterglanz anzukoppeln. Neben einer guten Werbung könne das Fest dann auch an einem zentralen Platz wie z. B. der Stadtplatte stattfinden. Er weist aber auch darauf hin, dass das Fest dann für zwei Tage geplant werden müsse. Im nächsten Jahr findet es am 27. und 28. Juli statt.

Alternativ schlägt der Bürgermeister eine Teilnahme beim Stadtfest vor, weist jedoch gleichzeitig darauf hin, dass die Örtlichkeit wegen der Baustelle Rewe-Center noch nicht eingeplant werden kann.

Da die Veranstaltung Emmerich im Lichterglanz in die Sommerferien fällt, wollen die Mitglieder des Integrationsrates hierüber noch Gespräche mit den Teilnehmern führen und über den neuen Termin für das Fest der Kulturen in der nächsten Sitzung entscheiden. Mitglied Kukulies regt an, durch den Namen der Veranstaltung auch auf das Fest der Kulturen hinzuweisen, z. B. Emmerich im Lichterglanz international.

Die Vorsitzende teilt mit, dass das Fest knapp 4.000 € gekostet hat. 3.000 € wurden über einen Sponsor gedeckt.

5. Bericht über Beratungsstunden

Die Vorsitzende berichtet, dass sich Ratsuchende an sie wenden. Sie dankt der Verwaltung für deren Unterstützung.

6. Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Diks teilt mit, dass er im Oktober für drei Tage mit einer kleinen Delegation dem Bürgermeister von Viransehir einen Gegenbesuch abstattet.

7. Verschiedenes

Mitglied Hövelmann bekundet weiterhin Interesse an dem Kurs der Caritas „Ehrenamtler als Kulturlotsen“ der letzten Sitzung vorgestellt worden war. Die Vorsitzende will mit der Caritas Kontakt aufnehmen.

8. Einwohnerfragestunde

Mitglied Nellissen bedauert, dass immer noch kein Integrationskonzept für die Stadt Emmerich am Rhein vorliegt.
Der Bürgermeister sagt zu, dass für die nächste Sitzung von der Verwaltung ein Entwurf hierzu erarbeitet wird.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 25. September 2012

Sultan Seyrek
Vorsitzender

Gisela Kohnen
Schriftführer/in

